

Prävention von sexualisierter Gewalt

Mit welchen Maßnahmen und Strukturen kann in ihrer Einrichtung sexualisierte Gewalt verhindert werden?

HENRIKE KRÜSMANN 13. JUNI 2022, 18:27 UHR

Kinder

verhaltenskodex mit Unterschrift

Aufenthaltsraum für Kinder

Schulungen zu Nähe und Distanz

Aufklärungsarbeit

Betreuungsangebote

Aushang zu Beratungsstellen

Maßnahmen um Kinder sprachfähig zu machen (Spiele, Übungen, etc.)

"Kindersprechstunde" - kindgerechtes Beschwerde-/Feedbackmanagement

Schulungen und Sensibilisierung von Mitarbeiter*innen - um auch Grenzverletzungen thematisieren zu können

Schulungen aller Mitarbeiter zum Kinderschutz

Sensibilisierung von externen / Trägern / Sicherheitsdiensten

Erweitertes Führungszeugnis für Mitarbeitende und Ehrenamtliche

Klares Verfahren für Verdachtsfälle von KWG

Privatsphäre - z. B. Sichtschutz

Außenanlagen übersichtlich und transparent gestalten

Projekte zum Empowerment reinholen - Nutzen von spezialisiertem Wissen

Vertrauen aufbauen, so dass Kinder sich öffnen können

Getrennte Unterbringung verschiedener Personengruppen

Ansprechpersonen für Kinder-/ Jugendschutz benennen und bekannt machen.

Jugendliche

Verhaltenskodex mit Unterschrift

Aushang zu Beratungsstellen

Aufklärung

Klares Verfahren für Verdachtsfälle von KWG

Bekannt - an wen kann ich mich wenden?

Alters- und Zielgruppengerechtes Beschwerde-/Feedbackmanagement

Freizeitbeschäftigungen - Orte an denen Verhalten sichtbar wird schaffen und Gesprächsgrundlagen schaffen.

Arbeit mit den Eltern

Projekte zu Sensibilisierungs- und Grenzerfahrungen

Getrennte Unterbringung verschiedener Personengruppen

Ansprechpersonen für Kinder-/ Jugendschutz benennen und bekannt machen.

Aufklärung - was ist ok, was nicht? Recht auf körperliche Unversehrtheit

Erwachsene

Verhaltenskodex mit Unterschrift

separate Unterbringung von Frauen und Männern

Sensibilisierung und Schulung

Sicherheitsdienst in sensiblen Bereichen

sexuelle Orientierung beachten

standardisiertes Einholen von Führungszeugnissen und Sicherheitsüberprüfungen der Mitarbeitenden

Private Räume, keine semi-öffentlichen Schlafzimmer. KEINE "Gemeinschafts"unterkünfte

Screening von erweitertem Schutzbedarf

Einsehbarkeit und Übersichtlichkeit von Räumlichkeiten

erreichbare Ansprechpartner*innen

Projekt mit Codewörtern für Gewaltvorfälle

Aushänge mit Anlaufstellen

Abschließbarkeit von Sanitäreinrichtungen

Lichtmanagement

Menschen die eigene Gestaltung ihres Lebens / Wohnorts ermöglichen - Zuweisungspraxis lockern, Umzüge ermöglichen, Wohnsitzauflage abschaffen

Getrennte Unterbringung verschiedener Personengruppen

Frauencafés, Jugendclubs, Vätercafés

Maßnahmen mit Täter*innen zu arbeiten - Verhindern von Wiederholungstaten

Menschen Gestaltungsrechte geben (Arbeit etc.) und ihnen so das Gefühl geben, ihre Rechte auch selbst vertreten zu können

Aufklärung zur Gesetzeslage zum Thema

**Plakate zur Aufklärung in diversen
Sprachen**
